

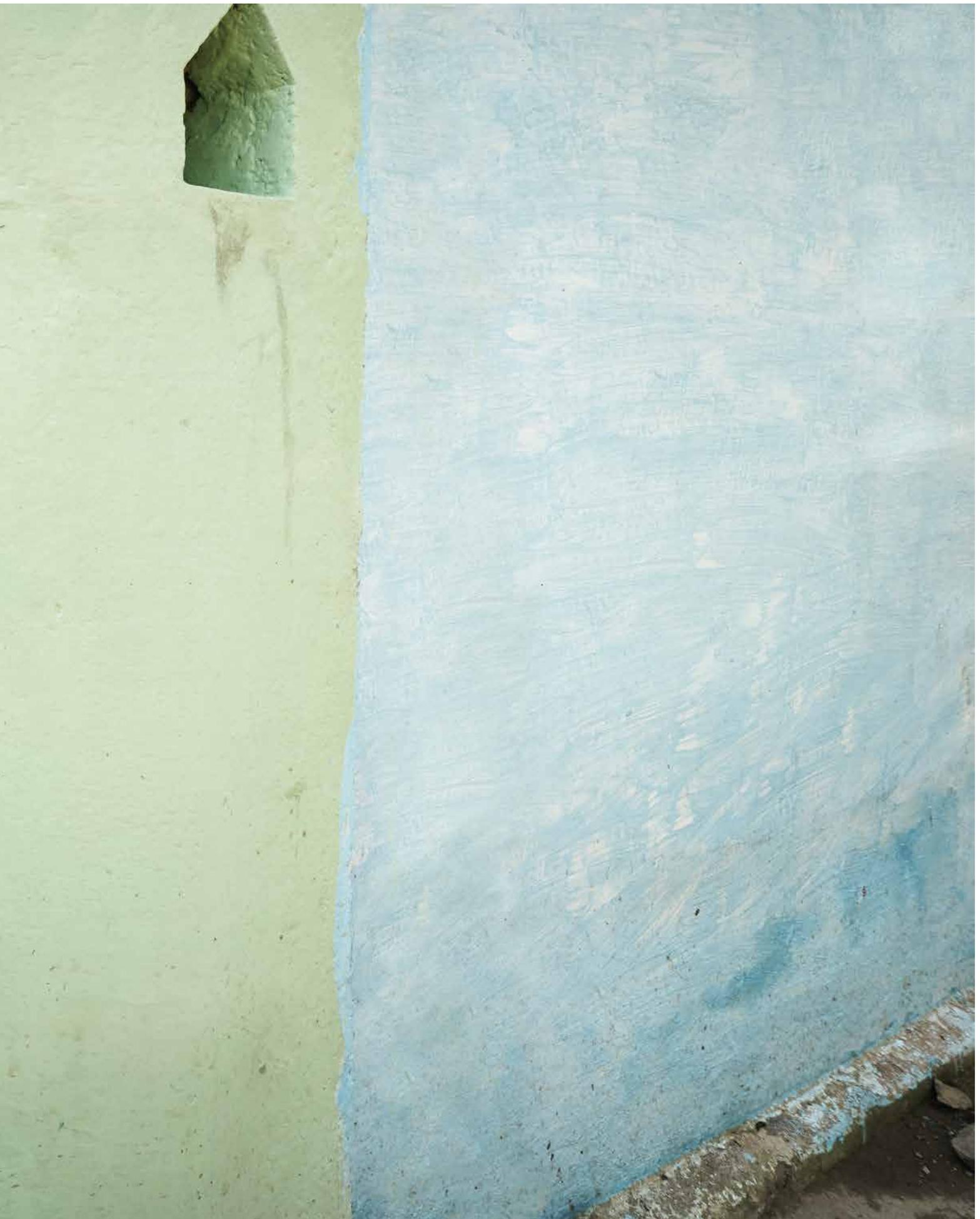
# Ein Mädchen aus Indien

Meditation zur Jahreslosung 2016

VON VERONIKA ULLMANN

Gott spricht: Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet. (Jesaja 66,13)







Kinder aus der Projekt-Region unseres Partners Navdanya: Von starken Müttern gut versorgt und liebevoll behütet.

Ein Mädchen aus Indien - wahrscheinlich trägt sie ihre Schulkleidung, gepflegt und sauber. Doch ihr Schmuck erzählt auch über die Tradition ihrer Familie, ihres Dorfes. Dort, wo das Mädchen lebt, arbeiten die meisten Menschen für den Baumwollanbau. Das ist schwere Arbeit - und nicht genug damit, die Situation der Bauernfamilien war in den letzten Jahren nicht nur durch die Arbeit schwer: Internationale Saatgut-Konzerne hatten ihr neues, teures Hybrid-Saatgut verkauft und die

Kaufverträge so gestaltet, dass die Bauern unter Druck gerieten und sich hoch verschulden mussten, um dieses Saatgut und die dazu gehörigen Schädlingsbekämpfungsmittel weiter einzukaufen. Die Situation wurde für viele unerträglich. Sie fanden keinen Ausweg außer den selbst gewählten Tod. Insgesamt wählten mehr als 200.000 Menschen in den letzten 20 Jahren diesen Weg - was für eine unvorstellbare Zahl an Menschenseelen, die immer weiter in eine Falle getrieben wurden, aus der es kaum ein Entrinnen gab.

Das Mädchen wächst mit diesem Erbe auf. Vielleicht hat es jemand aus ihrer Familie getroffen, vielleicht jemanden aus ihrer Verwandtschaft oder aus der Nachbarsfamilie. So jung sie ist, sie weiß es, hat davon gehört und lebt damit. Und sie erlebt, wie die verbleibenden Angehörigen mit diesem Schicksal leben müssen.

**Gott spricht:** Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Das sagt uns die Jahreslosung für 2016: Gott ist wie eine Mutter, die uns tröstet. Eine tröstende Mutter - das ist nicht nur eine alltägliche Erfahrung - sondern eine Urerfahrung schlechthin - über alle kulturellen und zeitlichen Grenzen hinweg. Der Vers der Jahreslosung stammt aus einer Zeit in der





Geschichte Israels, als die Menschen sehnsüchtig nach Trost Ausschau hielten. Nach der Zerstörung ihrer Heimat und etwa 50 Jahren im babylonischen Exil waren sie bzw. ihre Nachkommen wieder in Jerusalem angekommen. Große Hoffnungen hatten sie begleitet: endlich würde es wieder aufwärts gehen, würden sie wieder Gottesdienste in ihrem Tempel feiern und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Doch stattdessen kam Ernüchterung, es gab Schwierigkeiten beim Wiederaufbau, die Stimmung blieb trostlos. Und genau in diese Stimmung hinein kommt die Verheißung von Vertrauen und Nähe, die großen Trost bringen und in der Gott wie Mutter sein wird. Dieser Vers ist eine der wenigen Bibelstellen, mit der uns die mütterliche Seite Gottes gezeigt wird. Gott ist uns Vater und Mutter. Als Gottes Kind werde ich nie elternlos sein - niemals Waisenkind.

Eine Frau, die ein Kind hat, hat mit diesem Kind gleichzeitig eine lebenslange Aufgabe. Sie wird das Kind umsorgen - und sich manchmal Sorgen machen. Sie wird es versorgen - und ihm manchmal etwas vorenthalten, weil es nicht gut wäre für das Kind. Eine Mutter ist weich, aber ebenso stark. Unglaublich, was sie alles aushalten und bewältigen kann. Sie kann Tränen trocknen - und ist doch immer wieder selbst zu Tränen gerührt. Sie kann mit Ärger umgehen und große Bürden tragen. Sie kämpft für das, was sie glaubt und oft kämpft sie gegen Ungerechtigkeit.

Das hebräische Wort für trösten hat die Grundbedeutung aufatmen lassen. Trost ist also etwas Befreiendes;

Trost schenkt dem Getrösteten neue Luft zum Atmen; da löst sich etwas, da kann wieder etwas fließen. Was eng und zugeschnürt war, wird weit und frei.

In der Region, in der das Mädchen lebt, hat sich etwas getan, das nicht nur Trost, sondern auch neue Stärke und Luft zum Atmen bringt. Die Organisation Navdanya bietet den Familien in der Region neue Perspektiven an. Sie stellt nicht nur traditionelle Saatgutsorten zur Verfügung, sondern schult die Farmer auch, wie nachhaltiger, ökologischer Anbau funktioniert. Die Familien können sich nun fast komplett selbst versorgen und müssen kaum noch Geld auf dem Markt ausgeben. Und da sie nachhaltigen Landbau betreiben, sparen sie auch die Kosten für Saatgut, Pestizide und künstlichen Dünger.

Wir hoffen mit dem Mädchen auf eine Zukunft, in der sie und ihre Familie getröstet, frei und mit neuem Mut leben können.

---

→ **Bestellung**

Die **Klappkarte** zur Jahreslosung, Format 210 × 210 mm, mit unserem Bild erhalten Sie kostenlos im Shop von Brot für die Welt. Art-Nr. 119 202 515

Das **Plakat mit dem Bild** gibt es in zwei Formaten: Format: DIN A3, gefalzt und DIN A4 gefalzt. Sie finden es unter dem Stichwort „Jahreslosung“ im Shop.

---

